

vZEV und vEVG

Den Sonnenstrom gemeinsam nutzen

Durch Eigenverbrauchsgemeinschaften können PV-Anlagenbetreiber und ihre Nachbarn miteinander Stromgeschäfte machen. Beide Seiten sind Gewinner. Die EVB unterstützt Sie dabei.

Seit dem 1. Januar 2025 dürfen virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) oder virtuelle Eigenverbrauchsgemeinschaften (vEVG) eingerichtet werden. Dies ermöglicht es Nachbarn, Solarstrom gemeinsam zu nutzen, sofern sie den gleichen Anschlusspunkt besitzen.

Vorteile auf einen Blick:

Höherer Eigenverbrauch: Ein beträchtlicher Teil des Sonnenstroms wird am Produktionsort verbraucht, ohne Umweg über das öffentliche Stromnetz.

Attraktive Preise für den Strombezüger: Im Gegensatz zum Strombezug beim Verteilnetzbetreiber können die Verbraucherinnen und Verbraucher den Strompreis mit dem Solarstromproduzenten individuell vereinbaren. Weil für den direkt bezogenen Solarstrom weder Netznutzung noch Abgaben bezahlt werden müssen, ist dieser in der Regel deutlich günstiger als der beim EW bezogene Strom.

Stabile Erlöse für den Solarstromproduzenten: Statt den überschüssigen, nicht selbstverbrauchten Sonnenstrom zum unsicheren Marktpreis ans EW zu verkaufen, kann der Produzent seinen Son-



Spart mehr Geld: Solarstrom in Gemeinschaften nutzen.

nenstrom zu stabilen, frei verhandelbaren Bedingungen seinen Nachbarn verkaufen und seine PV-Anlage so schneller amortisieren.

Einfache Umsetzung: Die EVB unterstützt Kundinnen und Kunden mit cleveren Lösungen bei der Einrichtung und Abwicklung einer Eigenverbrauchsgemeinschaft. Dank dieser attraktiven Dienstleistung können sich Stromproduzierende und deren Kundschaft bequem zurücklehnen. Die EVB übernimmt die Energiemessung, kümmert sich um die korrekte Aufteilung des Sonnenstroms und erstellt für die Sonnenstromkunden eine transparente Energierechnung mit dem zwischen dem Produzenten und den Kunden vereinbarten Preis. Zudem übernimmt die EVB im Auftrag des Produzenten das Inkasso für den gelieferten Sonnenstrom. Selbstverständlich dürfen der Produzent und seine Kunden die ZEV-interne Energieverrechnung auch selbst organisieren. In diesem Fall baut die EVB ihre Stromzähler bei den einzelnen Strombezügern aus. Der Produzent und seine Verbraucher bestimmen einen «ZEV-Ver-

EDITORIAL

In der neuesten Ausgabe der Turbine plaudert unser Kundendienst aus dem Nähkästchen und die Lehmann Baumschulen AG verrät, warum sie mit der EVB eine virtuelle ZEV einrichtet. Zudem erfahren Sie, wie Bürener Solaranlagenbetreiber und Stromverbraucher miteinander dealen können und wie man Wasser spart. Und zu guter Letzt können die Sudoku-Cracks mit ein wenig Glück wiederum einen büre gwärb Gutschein gewinnen. Viel Spass beim Lesen!



Daniel Starkermann
Geschäftsführer

antwortlichen», welcher betreffend Netznutzung und Stromlieferung alleiniger Vertragspartner der EVB wird. Dieser bezahlt die EVB-Stromrechnungen für alle und verteilt diese Kosten auf seine Kunden.

Interessiert? Dann fragen Sie noch heute bei uns an!

Weitere Infos unter:
www.ev-bueren.ch oder
Tel: 032 351 54 24.

vZEV bei Lehmann Baumschulen AG

«Wir ziehen bereits eine positive Bilanz»

Die Lehmann Baumschulen AG sind der erste Betrieb in Büren, der vom virtuellen EVG (vZEV) Gebrauch macht. «Obwohl wir noch in einer Testphase sind, ziehen wir bereits eine positive Bilanz», sagen Nelly Lehmann und Adrian Antener.

Seit wann besitzen Sie Photovoltaik-Anlagen und auf welcher Fläche werden diese betrieben?

Adrian Antener: Wir haben die ganze Werkhalle mit Photovoltaik-Anlagen ausgerüstet und Anfang August 2023 mit der Solarstromproduktion begonnen. Die Gesamtfläche der PV-Anlage beträgt 1515 Quadratmeter und wurde von Ivolt erstellt.

Sie haben sich Anfang Jahr für das virtuelle EVG entschieden. Was waren die Beweggründe?

Adrian Antener: Bis Ende Dezember letzten Jahres konnten wir von relativ hohen Einspeisevergütungen profitieren. Dieser Betrag wird in Zukunft tiefer sein, was uns zum Zusammenschluss bewogen hat. Unsere drei firmeneigenen Gebäu-

de sind nun mit fünf in der Nachbarschaft liegenden Parteien zusammengeschlossen. Da wir den produzierten Solarstrom selbst nutzen, werden wir damit zu einem beachtlichen Teil zu Selbstversorgern. Wir denken, dass sich dieser Zusammenschluss für alle Bezüger rechnen wird.

Wie sind Ihre ersten Erfahrungen damit?

Nelly Lehmann: Mit dem virtuellen EVG sind wir flexibel und autonom unterwegs und haben auch keinen zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Die Rechnung durch die EVB ist transparent ausgestaltet. Mittels SmartMeter erhalten wir viertelstündlich Informationen über unsere Produktion und unseren Verbrauch.



Adrian Antener und Nelly Lehmann

Wo liegen Ihrer Meinung nach die Vorteile des vEVG?

Nelly Lehmann: Ganz klar in der Transparenz. Das virtuelle EVG bildet perfekt ab, wieviel Solarstrom wir produzieren oder vom Netz beziehen.

Das Gelände der Baumschule Lehmann AG mit der grossen Werkhalle, die mit einer PV-Anlage bestückt ist.



EVB PERSÖNLICH

Konnten Sie diese Transparenz für Ihren Betrieb bereits nutzen?

Adrian Antener: Wir befinden wir uns da noch in einer Testphase. Aber wir haben bereits begonnen, die Eintopf- und die Bewässerungsanlage etwas später am Vormittag in Betrieb zu nehmen, bis genügend eigener Solarstrom für den Betrieb vorhanden ist. Dasselbe gilt für unsere Elektrofahrzeuge. Bisher wurden diese nachts aufgeladen mit Strom aus dem Netz. Nun haben wir neue Ladegeräte in den Fahrzeugen installiert und können diese über Mittag in kürzerer Zeit effizient mit eigenem Solarstrom aufladen.

«Das virtuelle EVG bildet perfekt ab, wieviel Solarstrom wir produzieren oder vom Netz beziehen.»



Die PV-Anlage auf der Werkhalle deckt die gesamte Dachfläche.

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der EVB?

Nelly Lehmann: Die EVB hat sich viel Zeit genommen, um uns das virtuelle EVG und dessen Vorteile zu erklären. Wir schätzen die angenehme und persönliche Zusammenarbeit und wir sind überzeugt davon, dass es wirklich sinnvoll ist, den produzierten Strom optimal selbst zu verbrauchen.



«Stromfresser» gemeinsam eruiert: Renate Lehmann unterstützt die Kundinnen und Kunden der EVB bei vielen Fragen.

«Zufriedene EVB-Kunden sind das Wichtigste»

Renate Lehmann kümmert sich um die Energieverrechnung und beantwortet täglich Fragen von Kundinnen und Kunden.

Wer sich fragt, warum er so viel Strom verbraucht hat, findet bei Renate Lehmann sicher die Antwort darauf. Sie ist bei der EVB seit drei Jahren für Verrechnung von Strom, Wasser, Abwasser und Wärme verantwortlich. «Die Energieverrechnung wird immer komplexer», meint Renate, «zum Beispiel durch die neuen Smart Meter oder durch die neuen Eigenverbrauchslösungen für Sonnenstrom». Weil zudem der Strom immer teurer wird,

nehmen auch die Anfragen zum Stromverbrauch zu. Für diese Fälle nimmt sich Renate viel Zeit, denn zufriedene EVB-KundInnen sind für sie das Wichtigste. Es komme vor, dass sich Kundinnen und Kunden erkundigen, wieso ihre Rechnung höher ist als jene des Nachbarn. Der «Stromfresser» werde dann meist gemeinsam gefunden. «Oft stellt sich heraus, dass der Nachbar keine Kühltruhe und auch keinen Whirlpool im Garten hat», erklärt sie lachend. Rechnungen liessen sich in der Regel eben nicht so einfach vergleichen. «Wir sind aber da, um auch bei solchen Anliegen helfen zu können».

Zu den weiteren Aufgaben von Renate Lehmann gehört die Organisation der Hausinstallations-Kontrollen, die periodisch – je nach Alter der Elektroinstallationen – alle 1 bis 20 Jahre anfallen.

VORANKÜNDIGUNG

Neue Möglichkeiten für Solarstrom:

Lokale Elektrizitäts-Gemeinschaft ab 2026 in Büren an der Aare

Den PV-Strom nicht nur an direkte Netzanschlusspunkte, sondern nahezu im gesamten Gemeindegebiet verkaufen: Das wird in Büren ab Januar 2026 mit der Bildung einer lokalen Elektrizitäts-Gemeinschaft (LEG) möglich sein!

Jetzt vormerken: Im Herbst 2025 wird eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchgeführt.

SUDOKU

Gewinnen Sie einen «büre gwärb»-Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50.–

Mitmachen:

Schreiben Sie die Zahl im gelben Kasten auf eine Postkarte. Karte am Schalter abgeben oder per Post senden an:

Energieversorgung Büren AG
 Kreuzgasse 32a
 Postfach 20
 3294 Büren a.A.

Einsendeschluss:

30. Juni 2025
 (Datum Poststempel)

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

				1				
	2	9			8	3		
			7		4			2
			6		2		9	
3							5	7
		3		7		1		
7						8	4	
6		5	1					

Lösungszahl
Sudoku vom Januar 2025:
913

Herzliche Gratulation:
 Herr Peter Hosmann
 3294 Büren an der Aare

DER ÖKO-TIPP

Wassersparen – so gehts:

- Wasser nur in der erforderlichen Menge verwenden
- Ersetzen von tropfenden Wasserhähnen und undichten Toiletten-spülungen

Wasser sparen im Badzimmer

- Duschen statt Baden
- Toiletten mit Spülstopp verwenden
- Wasserhahn bei Zähneputzen, Händewaschen und Einseifen abstellen

Wasser sparen in der Küche

- Geschirrspüler verwenden: Ein ganz gefüllter Geschirrspüler verbraucht weniger Wasser als das Abwaschen von Hand
- Geräte mit geringem Wasserverbrauch einsetzen, Energiesparklasse beachten
- Beim Aufkochen von Wasser nur die notwendige Menge aufbereiten

Wasser sparen beim Waschen

- Waschmaschine stets ganz beladen: Eine voll beladene Waschmaschine benötigt praktisch gleich viel Wasser wie eine Halbvoll
- Vorwaschprogramme sind meistens überflüssig



Energieversorgung Büren AG

Energieversorgung Büren AG

Kreuzgasse 32A
 Postfach 20
 3294 Büren a.A.
 Tel. 032 352 03 00
 Piket 032 351 54 24
 info@ev-bueren.ch

Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch:
 08.00–11.30 & 14.00–16.30 Uhr
 Donnerstag:
 08.00–11.30 & 14.00–17.30 Uhr
 Freitag:
 08.00–14.00 Uhr

ev-bueren.ch